



Getreideuntersaat

SCHWEIZER Getreide-Top Prima

- ✓ Winterharte Gründüngung
- ✓ Schnelle Bodenbedeckung nach der Ernte
- ✓ Stickstofffixierung

Media 24 Plus

- ✓ Überwinterndes Zwischenfutter
- ✓ Schnelle Bodenbedeckung nach der Ernte

Tarda 33 M

- ✓ Dreijährige Futterbaumischung
- ✓ Schnelle Bodenbedeckung nach der Ernte

-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
- ✓ Möglich
- ✗ Ungeeignet
- Enthalten

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Preise		Eigenschaften			Zusammensetzung									
	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Kosten CHF/ha	Saat mit Hauptkultur	Saat vor Reihenschluss	Verwendung als Futter	Rotklee	Mattenklee	Weissklee	Gelbklee	Schotenklee	Italienisches Raigras	Bastard-Raigras	Englisches Raigras	Knauigras	Wiesenschwingel

Getreideuntersaat

14467 · SCHWEIZER Getreide-Top Prima  3	12	16.20	194.40	✗	✓	✗			•	•	•						
10847 · Media 24 Plus 	20	10.10	202.00	✗	✓	✓	•	•	•		•	•	•				
11433 · Tarda 33 M 	24	10.00	240.00	✗	✓	✓	•	•					•	•	•	•	•

Vorteile einer Untersaat

- Lückenlose Überführung in eine Kunstwiese (mit Ausnahme SCHWEIZER Getreide-Top Prima)
- Bodenschonend und günstig
- Keine Ansaat in den trockenen Sommermonaten Juli und August nötig
- Verbesserung der Tragfähigkeit des Bodens
- Schnelle Bodenbedeckung nach der Ernte
- Erosionsschutz
- Reduzierung der Nitratauswaschung
- Mit SCHWEIZER Getreide-Top Prima: Humusaufbau und Stickstofffixierung

Risiken einer Getreideuntersaat

- Schwache Entwicklung der Futterbaumischung bei dicht gesäten und stark gedüngten Getreidebeständen
- Mögliche Entwicklungsstörungen durch Trockenheit, Schnecken und Unkraut
- Erschwerung der Futterernte durch Fahrspuren des Mähdreschers

Technische Empfehlungen

- Für eine gute Entwicklung der Untersaat sollte die Saatstärke des Getreides leicht reduziert werden. Wichtig ist zudem die Wahl von standfesten Getreidesorten.
- Der beste Zeitpunkt für eine Einsaat in das Wintergetreide ist nach dem Striegel- oder Hackdurchgang im Frühjahr, am besten Mitte März. Betriebe, die Unkräuter mit Herbiziden bekämpfen, sollten diese im Herbst spritzen und dann ebenfalls im Frühjahr die Untersaat säen.
- Ist eine Unkrautbekämpfung im Frühling nötig, sollte sich diese auf Kontaktmittel beschränken.
- Nach der Herbizidapplikation sollten 10 Tage bis zur Einsaat der Untersaat abgewartet werden. Als Saatmethode empfiehlt sich eine Breitsaat mit einer Säwalze oder mit einem auf einem Striegel aufgebauten Sägerät.
- Nach der Getreideernte muss das Stroh vollständig geräumt werden, um die Entwicklung der Untersaat nicht zu behindern. Unter einer dicken Strohschicht erstickt die Untersaat, daher gilt es Schwadreste zu vermeiden. Eine Güllegabe direkt nach der Getreideernte (20 kg N/ha) fördert die Entwicklung der Untersaat zusätzlich.